

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „DFU“ vom 18. April 2024 11:16

Gerade das Beispiel Lehrerzimmer zeigt aber doch, dass viele Menschen den Plural generisch begreifen. Ich wäre niemals auf die Idee gekommen, Lehrerzimmer müsse man gendern. Ich sehe auch kein Bild eines Raumes voller Männer oder nur für Männer vor mir, wenn ich das Wort höre. Schon als Schüler sieht doch jeder, dass dort beide Geschlechter vertreten sind (oder in der Grundschule oft sogar mehr Frauen als Männer).

Wenn jemand das anders sieht oder empfindet und mit Lehrer nur männliche Personen meint, darf er gerne in welcher Schreibweise auch immer alle Formen nennen. Mir ist es aber beim Radiohören auch schon passiert, dass ich mich gewundert habe, dass manche Aussagen nur für weibliche Personen gelten sollen. So genau höre ich beim Autofahren nicht zu, um den Unterschied zwischen Lehrerinnen und Lehrer:innen zu erkennen, obwohl er bei richtiger Aussprache ja eigentlich deutlich zu hören sein sollte.

Mich wundert allerdings, dass noch niemand bemängelt hat, dass bei der Form Lehrer:innen, zumindest von der Aussprache her die weibliche Form (egal ob Plural oder Singular) wieder herausfällt und doch die generische Form zum tragen kommt. Lehrer:innen wird ausgesprochen wie Lehrer innen in dem Satz „Die Kinder stehen außen, die Lehrer innen.“ (Edit: Es wird natürlich nicht genauso ausgesprochen, aber es klingt doch ähnlich.)

Lehrerin, Silbentrennung: Leh-re-rin, IPA: ['le:ʁəʁɪn]

Lehrerinnen, Leh-re-rin-nen, ['le:ʁəʁɪnən]

Lehrer, Leh-rer, ['le:ʁe]

Lehrer:innen, Leh-rer-in-nen, ['le:ʁe.ʁɪnən]

[sunshine :-\)](#) Hast du wirklich immer einen Raum für Männer vor Augen, wenn du Lehrerzimmer hörst? Und voller Männer, wenn du an einen vollen Raum denkst?